

**Fr 28. November 2025**

20 Uhr

**Nichts, nichts ist verloren**

**Paul Celan in Lyrik und Prosa**

mit Brigitte Kowarik und Dirk Heinrich

(Sprache) und Milena Kowarik (Cello)

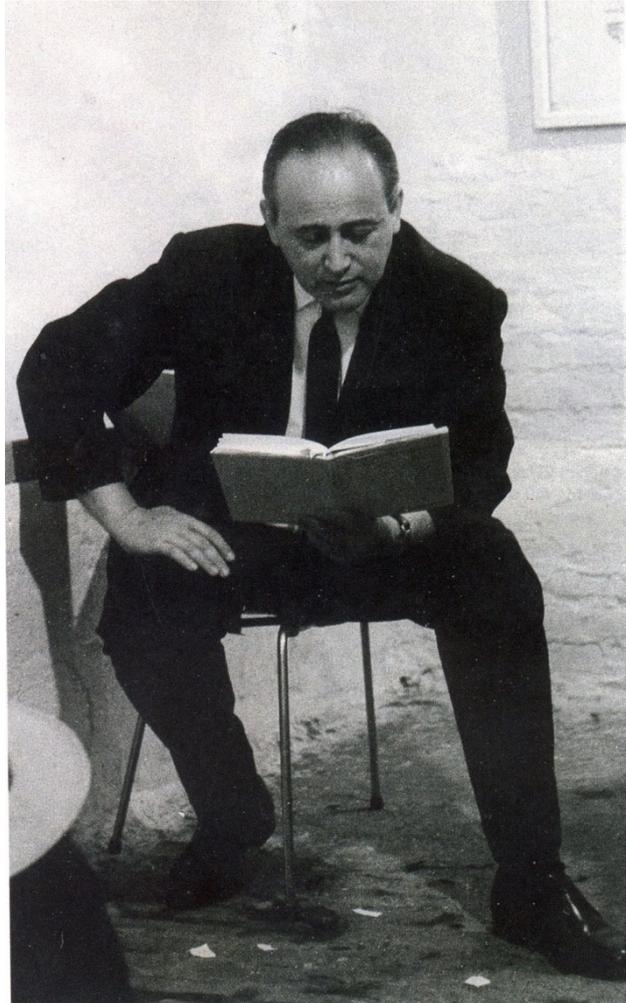
und einer Einführung von Peter Selg

im Rudolf Steiner Haus Freiburg,

Starkenstr. 36

Eintritt frei, Spenden erwünscht

1920 in der multikulturellen Stadt Czernowitz geboren („wo Menschen und Bücher lebten“), erlebt der junge Paul die wechselnden Besatzer der Stadt und schließlich die Vernichtung des kulturtragenden Judentums (auch Pauls Eltern fielen der Shoah zum Opfer). Im Nachkriegseuropa, in der Sprache der Mörder dichtend, sucht Paul Antschel - inzwischen Paul Celan - nach Wahrhaftigkeit und nach Auferstehung der Sprache - unter Einbeziehung des Schattens. Er verzweifelt an dem Unwillen der Menschen, ihren eigenen Schatten zu erkennen und so einen echten Neuanfang zu machen und versucht in seiner Dichtung, die nach jahrelangen Lügen beschmutzte Sprache zu einer Auferstehung zu bringen. Doch echtes Verständnis ist rar - auch unter Kollegen hat es Celan nicht leicht. Nur wenige verstehen sein Anliegen und begleiten ihn auf seinem gequälten Lebensweg, der am 20. April 1970 in Paris durch Selbstmord endet. "Vernichtet, ichten....." Paul Celan glaubt trotz allem an die Unverlorenheit der Sprache, die durch furchtbares Verstummen gehen musste und durch Dichter wie ihn wieder zutage treten kann.



*Brigitte Kowarik* geb. 1960 in Klagenfurt (Österreich), studierte Theologie und Judaistik sowie Speech and Drama (Peredur, GB). Sprachgestalterin und Sprachtherapeutin in der Freien Waldorfschule Graz und der Rudolf Steiner Schule Basel bis 2024, Regie und Schauspiel, freie künstlerische Tätigkeiten.

*Dirk Heinrich* geb. 1958 in Frankfurt, studierte Sprachgestaltung und Schauspiel in Dornach, Schauspieler an der Goetheanumbühne Dornach, verschiedene Unterrichtsaufgaben, bis 2024 Lehrer an einer Rudolf Steiner Schule.

*Milena Kowarik* geb. 1991 in Graz, studierte Cello an der Musikhochschule Luzern, Master in Pedagogy (2014), Master in Performance (2018), unterrichtet Cello an Musikschulen in Basel und Luzern, im Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe *Mensch?! Vielfalt Anthroposophie*